

**Tätigkeitsbericht für die Zeit von April 2019 bis März 2020,
erstattet von der Präsidentin von BID,
Dr. Sabine Homilius**

1. Zur Einführung

Der Berichtszeitraum 2019 stand anfangs ganz im Zeichen der Nachbereitungen des 7. Bibliothekskongresses, der im März 2019 mit großem Erfolg in Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe durchgeführt worden war.

Die AG Personalgewinnung verstärkte ihre Aktivitäten und konzipierte eine Workshopreihe zur Identität des Berufsfelds Bibliothek beginnend im Februar 2020.

Die Kommission BI-International trug maßgeblich zur Verstetigung und Intensivierung des internationalen bibliothekarischen Fachaustausches bei. Die Förderrichtlinien für die beiden Programme „Ausländer nach Deutschland“ und „Deutsche ins Ausland“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut aktualisiert und auf der Vorstandssitzung im Juli 2019 verabschiedet.

Im gesamten Berichtszeitraum nahm der Dachverband vielfältige Aufgaben in verschiedenen bibliothekarischen und kulturpolitischen Gremien auf nationaler und internationaler Ebene wahr und fungierte als koordinierendes Organ für die Mitgliedsverbände.

Veranstaltungshöhepunkt war neben dem Kongress die Verleihung der Karl-Preusker-Medaille an Dr. Hannelore Vogt Ende Oktober 2019.

2. Organe und Gremien

2.1 Mitgliederversammlung

Im Berichtszeitraum fand eine BID-Mitgliederversammlung statt:

- am 31. Juli 2019 in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Folgende Verbände und Einrichtungen sind Mitglied von BID:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB)
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

2.2 Vorstand

Der Vorstand von BID bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**
Dr. Sabine Homilius
- **Schatzmeister**
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**
Prof. Dr. Andreas Degkwitz, stellv. BID-Präsident
Dr. Jochen Johannsen
Hella Klauser
Marion Mattekatt
Barbara Schleihagen
- **BIB:**
Dr. Ute Engelkenmeier
Sylvia Gladrow
Kristina Lippold
- **VDB:**
Dr. Klaus-Rainer Brintzinger
Konstanze Söllner, stellv. BID-Präsidentin
- **ekz.bibliotheksservice GmbH**
Johannes Neuer
- **Goethe-Institut:**
Brigitte Döllgast

Ständige Gäste der Vorstandssitzungen sind:

Prof. Frauke Schade (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge)

Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin).

BID-Vorstandssitzungen fanden statt

- am 31. Juli 2019 in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin
- am 16. Januar 2020 in der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

3. Finanzen

Die Finanzen von BID sind geordnet. Für 2019 fällt der Wirtschaftsplan durch die Abrechnung des Bibliothekskongresses positiv aus. Nach Abzug der Übertragungen aus dem Vorjahr besteht ein gewisser finanzieller Spielraum zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen, wobei der Ausgleich möglicher Defizite in den nächsten drei Jahren sowie die Zwischenfinanzierung und das Risiko des Kongresses 2022 in die Planungen einbezogen werden müssen. Für 2020 gilt ebenfalls, dass ein gewisser finanzieller Spielraum zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen besteht.

4. Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII)

Bibliothek & Information International (BI-International) ist die ständige Kommission von BID für den internationalen Fachaustausch.

In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Ihre Sprecherin ist Barbara Lison.

Neben der laufenden Arbeit wurden die Förderrichtlinien für die beiden Programme „Ausländer nach Deutschland“ und „Deutsche ins Ausland“ in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut aktualisiert und auf der Vorstandssitzung im Juli 2019 verabschiedet.

5. AG Personalgewinnung

Um das schwierige Thema des Personalnachwuchses nachhaltig zu bearbeiten, setzte BID 2017 eine „Arbeitsgruppe Personalgewinnung“ ein. Die AG konzipierte eine Workshopreihe unter Moderation und Begleitung einer Organisationsentwicklerin.

Ziel ist es, eine aktuelle, aber auch zeitlich stabile Identität für das Berufsfeld Bibliothek zu entwickeln, um darauf aufbauend verschiedene zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen umzusetzen.

Am 6. / 7. Februar 2020 führte die AG den ersten Workshop durch. Im Ergebnis entstand die Konzeption von "[Berufsfeld: rebooting...]".

Ursprünglich als Panel und Diskussion für den Deutschen Bibliothekartag geplant, wurde das Format für die virtuelle Konferenz #vbib20 am 28. Mai 2020 angepasst. Im weiteren Verlauf werden verschiedene Beteiligungsformate für die Fachcommunity geplant.

6. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille 2019

Die Karl-Preusker-Medaille 2019 wurde am 31. Oktober 2019 an die Direktorin der Stadtbibliothek Köln, Dr. Hannelore Vogt, verliehen. Die Bundesvereinigung würdigte damit Hannelore Vogts innovative Kraft, mit der sie die Stadtbibliothek Köln zu einer der attraktivsten Kultur- und Bildungseinrichtungen vergleichbarer Art in Europa gemacht und so der gesamten deutschen Bibliotheksszene wichtige Impulse verliehen hat.

In ihrer Begründung hob die Jury hervor, dass Hannelore Vogt risikofreudig und mit unkonventionellen Denkansätzen viele innovative Entwicklungen angestoßen hat, die auf große Resonanz bei den Nutzerinnen und Nutzern gestoßen sind.

Auch die Kölner Oberbürgermeisterin bezeichnete Hannelore Vogt in ihrer Begrüßung als eine echte "Pionierin" in der Kölner Kulturarbeit, die viel Richtungsweisendes angestoßen und dadurch die ganze Stadt inspiriert habe.

Laudator Louwrens Langevoort betonte in seiner Rede, dass durch Hannelore Vogts Wirken die Bibliothek in der "Mitte der Stadtgesellschaft" angekommen sei.

Die Preisträgerin hob in ihrer Dankesrede hervor, dass gerade in Zeiten von Fake News und Klimaprotesten den Bibliotheken als Wissensvermittlern wegweisende Bedeutung zukomme. Bibliotheken müssten „groß denken und bereit sein, ganz neue Lösungen zu entwickeln.“

7. Kooperationen

In folgenden Gremien wird BID durch seine Vorstandsmitglieder oder durch externe Delegierte vertreten:

7.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)

BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Dr. Klaus Ulrich Werner vertritt als stellvertretender Sprecher der DLK die Interessen von BID in diesem Gremium.

7.2 Deutscher Kulturrat

Die Deutsche Literaturkonferenz bildet die Sektion Literatur im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten. Als stellvertretender Sprecher der DLK ist Dr. Klaus Ulrich Werner zugleich Mitglied im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates.

In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates ist BID in der Amtszeit 2019 bis 2022 mit folgenden, über die Deutsche Literaturkonferenz nominierten Personen vertreten:

- Fachausschuss Arbeit und Soziales: Barbara Lison
- Fachausschuss Bildung: Barbara Schleihagen
- Fachausschuss Digitalisierung und künstliche Intelligenz: Prof. Dr. Andreas Degkwitz
- Fachausschuss Europa / Internationales: Hella Klauser
- Fachausschuss Kulturerbe: Konstanze Söllner, Dr. Klaus Ulrich Werner
- Fachausschuss Medien: Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider
- Fachausschuss Steuern: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- Fachausschuss Urheberrecht: Dr. Arne Upmeier.

7.3 Deutsche UNESCO-Kommission (DUK)

BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und dort durch seine Präsidentin vertreten. Auf der Hauptversammlung 2020 stellt sich BID zur Wiederwahl in die DUK.

7.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Frau Dr. Schelle-Wolff vertritt BID seit Juni 2012 im DIE.

8. Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen verläuft sehr vertrauensvoll. Prof. Frauke Schade vertritt die Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge, KIBA, mit Gaststatus bei den BID-Vorstandssitzungen.

9. Internationale Aktivitäten

Auf internationaler Ebene agiert BID durch seine Vertretung in internationalen Verbänden und durch seine Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII).

BID nimmt die Alleinvertretung der deutschen Bibliotheken und bibliothekarischen Verbände in der europäischen Dachorganisation EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations) wahr und ist dort in mehreren Expertengruppen vertreten.

Außerdem ist BID Mitglied in IFLA (International Federation of Library Associations) und ist im IFLA-Nationalkomitee vertreten. Einige Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien von IFLA aktiv.

Die Berichte über EBLIDA und den IFLA-Vorstand finden sich im Anschluss unter 9.1 und 9.2.

9.1. EBLIDA - Bericht von Hella Klauser

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit des europäischen Bibliotheksverbandes EBLIDA am Ende des Berichtszeitraums massiv beeinflusst und Planungen und Umsetzungen verschoben.

9.1.1 Thematische Ausrichtung

Neuer Themenschwerpunkt beim europäischen Bibliotheksverband EBLIDA ist die Rolle und gesellschaftliche Aufgabe der Bibliotheken in Europa zur Nachhaltigkeit im Rahmen der Agenda 2030. Dazu hat EBLIDA das EBLIDA SDG (Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele) European House entworfen mit der Erarbeitung einer EBLIDA Matrix und der Gründung der Arbeitsgruppe ELSA (European Libraries and Sustainable Assessment) zur Erarbeitung von Indikatoren (Mitglied aus Deutschland: Dr. Ulla Wimmer). Die EBLIDA Matrix informiert über europäische Programme, die für die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen durch Bibliotheken genutzt werden können. <http://www.eblida.org/activities/the-eblida-sdg-european-house.html>

Im Dezember 2019 ist EBLIDA mit NewsGuard eine Partnerschaft eingegangen, um das News Literacy Program von NewsGuard auf weitere Bibliotheken in ganz Europa auszuweiten. Es unterstützt öffentliche Bibliotheken darin, Fehlinformationen zu erkennen und den Nutzer*innen die kritische Auseinandersetzung mit den Informationen, die sie in ihren Social Media Feeds und Suchergebnissen finden, zu ermöglichen. <http://www.eblida.org/news/eblida-and-newsguard.html>

Auch nach Abschluss der Copyright-Reform, durch das Europäische Parlament bleibt das Urheberrecht mit E-Lending auf europäischer Ebene eines der Hauptthemen von EBLIDA. Hier steht EBLIDA in enger Allianz mit IFLA, LIBER, SPARC Europe.

Über die verschiedenen Bibliotheksgesetzgebungen in Europa läuft aktuell eine Umfrage bei den Mitgliedern, die die Informationen zusammentragen soll.

9.1.2 Partner

In Zusammenarbeit mit ‚Public Libraries 2030‘ nahmen Vertreter von EBLIDA an den Veranstaltungen zur Aktionswoche Generation Code, MEP Library Lovers des EU-Parlaments in Brüssel im Oktober 2020 teil.

Die vereinbarte engere Zusammenarbeit mit dem europäischen Verband für wissenschaftliche Bibliotheken LIBER im Rahmen eines gemeinsamen Workshops musste wegen der Corona-Krise verschoben werden.

9.1.3 Der Verband EBLIDA

Finanzen: Trotz des Austritts von CILIP zum 1.1.2020 ist die Finanzierung von EBLIDA, die im Wesentlichen über die Mitgliedsbeiträge läuft, weiterhin insgesamt stabil.

EBLIDA-Arbeitsgruppe: EGIL (Expert Group on Information Law): Die langjährige Vorsitzende der Arbeitsgruppe Barbara Stratton hat die Leitung von EGIL zum Jahresende 2019 abgegeben. Die Fortführung von EGIL wird diskutiert.

Die Vertretung der BID im europäischen Verband ging ab 15.10.2019 von Barbara Lison auf Hella Klauser, Internationale Kooperation im knb im Deutschen Bibliotheksverband über. Sie wird von Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin des dbv, vertreten.

Die für Anfang April 2020 anberaumte Vorstandssitzung in Riga wurde wegen der Coronakrise abgesagt. Am 26.03.2020 fand eine außerordentliche Vorstandssitzung virtuell statt, die das Thema „Bibliotheken im Ausnahmezustand Corona und danach“ behandelte.

9.1.4 Annual Council Meeting 2020

Das für den 22./23.Juni 2020 in Belgrad geplante Jahrestreffen mit Konferenz wurde wegen der Corona-Krise abgesagt. Die Mitgliederversammlung soll auf den Oktober 2020 in Brüssel verschoben werden in Zusammenhang mit der Generation Code Veranstaltung.

9.2 IFLA-Vorstand - Bericht von Barbara Lison

Als Mitglied des IFLA-Governing Board (GB) und Treasurer bis August 2019 und ab August 2019 als President Elect nahm ich an den regulären Sitzungen dieses Gremiums im August und Dezember 2019 sowie im April 2020 teil. Zwischen diesen Sitzungen gab es mehrere Einzeltermine beim IFLA Headquarter in Den Haag im Zusammenhang sowohl mit meiner Aufgabe als Treasurer und President Elect als auch in Bezug auf einzelne Aktivitäten der IFLA (s.u.). Als aktuelle President Elect bin ich geborenes Mitglied in folgenden Gremien des Vorstandes: Executive Committee, Professional und Vorstand der IFLA Stiftung sowie Vorstand der IFLA Kongress GmbH.

Die Arbeit des GB war neben den Routinearbeiten eines Verbandsvorstandes vor allem geprägt durch die aktuellen Projekte, die die IFLA seit einigen Jahren sehr intensiv betreibt. Diese Projekte werden im Wesentlichen mit dem Grant der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung finanziert, der an die der IFLA nahestehende, neu gegründete Stiftung SIGL (Stichting IFLA Global Libraries) geflossen ist.

Auf dem Kongress in Athen wurde die neue IFLA Strategie 2019-2024 verabschiedet, die das Motto „Inspire – Engage – Enable – Connect“ hat und sich auf vier strategische Richtungen bezieht:

1. Weltweite Stärkung der Interessenvertretung für Bibliotheken
2. Inspiration und Stärkung der professionellen Aktivitäten
3. Vernetzung und Stärkung der Bibliotheksbranche
4. Optimierung der Organisation

Für jede dieser vier strategischen Richtungen wurde ein Maßnahmenkatalog mit jeweils vier sogenannten Key Initiatives veröffentlicht.

Auf der Basis dieser neuen Strategie überarbeitet der Vorstand in einem umfangreichen Projekt die vorhandene Governance-Struktur. Diese soll die IFLA zum einen modernisieren, politisch und professionell schlagkräftiger machen. Gleichzeitig soll auch mehr Transparenz, Klarheit und Nachvollziehbarkeit für die Mitglieder und die Mitarbeitenden in den IFLA-Gremien und Sektionen erzeugt werden.

Alle weiteren schon in meinen vorherigen Berichten erwähnten Aktivitäten werden vom IFLA-Headquarter und vielen Freiwilligen fortgesetzt.

Der Relaunch der IFLA-Website, ein Projekt, das ebenfalls stark auf die dialogische Kommunikation mit den Mitgliedern und auch den einzelnen Fachgruppen orientiert ist und ein attraktiveres zeitgemäßes Bild der IFLA vermitteln soll, verzögert sich allerdings noch. Die neue IFLA Website wird spätestens Ende 2020 präsentiert werden.

Die weltweiten Restriktionen, die die Corona-Pandemie zur Folge hat, beeinflussten auch die Arbeit der IFLA. Der Weltkongress in Dublin musste abgesagt werden; die Generalversammlung 2020 wird im Herbst ohne Kongressprogramm abgehalten. Die Arbeit des Governing Board findet seit März nur virtuell statt.

9.3 Bibliothek & Information International (BI-International) - Bericht von Barbara Lison

BII-Kommission

Im BII-Gremium gab es mit der Herbstsitzung eine Reihe personeller Veränderungen.

Das BII-Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern (Stand März 2020):

- Brahms, Dr. Ewald (VDB)
- Reddel, Sabine (Goethe-Institut)
- Franke, Fabian (VDB)
- Klauser, Hella (dbv)
- Lison, Barbara BID-Sprecherin
- Neuer, Johannes (ekz)
- Redies, Frank (BIB)
- Schmohl, Karen (dbv)
- Stummeyer, Sabine (BIB)

Als Gäste nehmen die BII-Sachbearbeiterinnen Kerstin Bröring (bis März 2020) und Elgin Jakisch teil sowie Dr. Sabine Homilius (BID-Präsidentin) und Dr. Hans-Jürgen Lorenzen (BID-Schatzmeister).

Förderprogramme

DeBiA – Deutsche Bibliotheksbeschäftigte ins Ausland

Stand Eingang bzw. Bewilligung von Stipendien

LIR: Es gab über 28 Bewerbungen für LiR. Deshalb wurden statt der geplanten nicht zwei, sondern drei Stipendien vergeben. Wegen der Corona-Beschränkungen musste die für das Frühjahr 2020 geplante Reise auf 2021 verschoben werden.

Studienreisen: 1 Studienreise.

Kongressteilnahmen: 8, wobei die meisten Kongresse wegen Corona auf 2021 verschoben wurden.

IFLA 2020: Eingang von 7 Anträgen. Angesichts des abgesagten IFLA-Weltkongresses 2020 wurden diese Anträge nicht weiter bearbeitet.

Da unklar ist, ob ausgefallene Termine im Folgejahr mit dem gleichen oder einem neuen Programm stattfinden, und Zusagen nur unter den gleichen Bedingungen aufrechterhalten werden können, ist eine automatische Verschiebung auf 2021 hinfällig. Deshalb müssen alle Anträge gegebenenfalls für 2021 neu gestellt werden. Die Geschäftsstelle hat für diese Fälle eine entsprechende Information auf die BII-Webseite gestellt.

Eine Aktualisierung der DeBiA-Förderrichtlinien soll angesichts zu weniger Anträge in 2019 und erst recht 2020 frühestens im 2. Halbjahr 2020 erfolgen.

AnD – Ausländische Bibliotheksbeschäftigte nach Deutschland

Stand Eingang bzw. Bewilligung von Stipendien

Alle bewilligten individuellen Maßnahmen (ein Fachaufenthalt und eine Gruppenreise) wurden storniert, ebenso wie auch die Einladungen der internationalen Kollegen und Kolleginnen zum abgesagten Bibliothekartag.

Die Finanzen der Förderprogramme wurden 2019 nicht komplett ausgeschöpft. Der größte Teil der Restmittel für DeBiA (gut 7.500 €) musste an das Goethe-Institut zurückgegeben werden. Es konnten kurzfristig nur noch einige Werbemaßnahmen umgesetzt werden. Insgesamt muss die Bewerbung der Fördermaßnahmen in beide Richtungen unbedingt verstärkt werden, damit die vorhandenen Mittel auch ausgeschöpft werden. Angesichts der Corona-Pandemie wird dies noch schwieriger.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Partnerland Niederlande liefen in 2019 ganz gut an. Allerdings haben nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch einige Personalwechsel bei den niederländischen Partnern eine aktuell etwas weniger aktive Situation bewirkt. Hier soll nach der Sommerpause ein neuer Anlauf genommen werden.

Das neue EDV-Programm arbeitet leider noch nicht in allen Facetten zufriedenstellend. Dr. Lorenzen ist hier mit der Firma Kulturserver im Gespräch, um Nachbesserungen für eine reibungslose und effiziente Funktion der Plattform zu erreichen, die gegebenenfalls auch weitere Ausgaben zur Folge haben kann.

Frau Bröring hat die Geschäftsstelle Ende März 2020 verlassen, um sich beruflich weiter zu entwickeln. Die Nachfolge auf dieser Mini-Job-Position mit 8 Wochenstunden Arbeitszeit wird voraussichtlich zum 1. Juni 2020 Herr Harald Baumeister antreten.

10. Ausblick

Der Ausblick fällt zurückhaltend aus, steht doch das erste Quartal 2020 ganz im Zeichen der Corona-Krise. Mit großem Verständnis und hohem Respekt für die Veranstalter nehme ich die Absage des Deutschen Bibliothekartages zur Kenntnis.

Nicht versäumen möchte ich es, mich sehr herzlich beim Vorstand von BID für den Vertrauensvorschuss, mit dem ich das Amt antreten konnte, und für die Unterstützung und kollegiale Vorstandsarbeit zu bedanken. Ich danke der Geschäftsführerin für die außerordentlich zuverlässige Zusammenarbeit.

Berlin im Mai 2020, gez. Dr. Sabine Homilius